

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Willi Braatz, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23. Tel. 76 68 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23. Tel. 76 68 87
Pressewart: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30. Tel. 73 71 30
Spielwart: Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitzstraße 31a. Tel. 73 79 87
Kassenwart: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Nr. 8

Berlin, August 1959

39. Jahrgang

Der Spruch: An einem schönen Morgen
da nimm den Wanderstab,
dann fallen alle Sorgen
wie Nebel von dir ab.

Theodor Fontane

Berliner Vereinspressewarte sahen die Deutsche Turnschule

15 für die Turnsache begeisterte Pressewarte aus Vereinen des Berliner Turnerbundes setzten kurz entschlossen eine, ich glaube vom Turnbruder Erwin Heinold gegebene Anregung in die Tat um und fuhren an dem der Einweihung der neuen Deutschen Turnschule folgenden Wochenende nach Frankfurt am Main, um „unsere“ Turnschule zu besichtigen. Ich gehörte zu ihnen und bin glücklich, dabeigewesen zu sein, auch wenn die Anstrengungen der Fahrt noch größer waren, als wir sie schon voraussahen. Eine solche Gemeinschaft, ein solches Erleben, ein solches Schauen, solche Eindrücke, solche Begegnungen und so viel turnbrüderliche Fröhlichkeit entschädigen auch für zwei schlaflose Nächte und mancherlei Fahrtenhindernisse. Alles zusammen wird allen eine bleibende und schöne Erinnerung sein, vergleichbar mit einer Turnfesterinnerung, die auch nicht nur äußerlich Geschautes, sondern auch innerlich Erlebtes in sich birgt.

Als wir die mitten im Frankfurter Stadtwald, beinahe in einer märkischen Landschaft gelegene neue Deutsche Turnschule betraten, da war fast noch zu spüren, was erst vor wenigen Tagen bei der Einweihung und dem anschließenden Kongreß an Geist ein- und ausgezogen war. Es lag etwas in der Luft von der Bedeutung und dem Wesen des Hauses, das nun „unser“ sein soll und das mit so viel Mühe, Idealismus und Opfersinn erbaut wurde, um, wie der Bundesvorsitzende, Turnbruder Bockelmann, bei seiner Eröffnungsansprache sagte, „Herzkammer des Turnertums, Quellbecken volkstümlicher Leibesübung, Rüststätte eines großen Freizeitwerkes“ zu werden. Obwohl alles so neu, so unwahrscheinlich schön, ja beinahe feierlich war, trotz des Alltags und des geschäftigen Hin- und Herbewegens einiger noch zu Tagungen gehender Turner und Turnerinnen, war es nicht, als seien wir hier irgendwie zu Hause? Und als dann auch noch Anne-Lise Hintze und Günter Hein auftauchten, nun, wir Berliner konnten nicht schneller „zu Hause“ sein! Setzte unser Staunen schon beim Betreten der Empfangshalle ein, so konnten wir bei der Einweisung in „unsere“ Zimmer befriedigende Fortsetzung feststellen. Nach kurzer Erfrischungspause bescherte uns Bundespressewart, Turnbruder Hermann Präder, eine herrliche Plauderstunde. Wir fragten uns frisch-fröhlich an ihn heran und konnten feststellen, daß er nicht nur klar und logisch antwortete, sondern auch wohlthuend zuhören konnte. Doch auch wir verstanden es, seinen Worten zu lauschen, als er uns zunächst alle Einrichtungen, Räume und Vorkehrungen der Turnschule am geistigen Auge vorüberführte. Es wurde dabei nicht vergessen, die besonderen Verdienste des Turnbruders Albert Zellekens um den Turnschulgedanken

und seine Verwirklichung zu erwähnen. Wir hatten bald Gelegenheit, den Bundeskassenwart persönlich kennenzulernen und ihm trotz seines Zusammenhaltens aller nur erreichbaren Mittel zum Wohle der Turnschule einen Bewirtungstag „abzuknöpfen“, wofür wir ihm, aber auch unserem guten Fürsprecher Hermann Präder herzlichen Dank sagen. Bei dem dann folgenden Gang durch die Räume des Schulgebäudes, der Lehr- und Unterrichtsräume, der Schlaf- und Waschräume, der Gymnastik- und Tagungsräume und des Gästehauses gewannen wir bereits den Eindruck alles Schönen und Zweckmäßigen, alles Durchdachten. Als sich dann aber das Innere der 45×26 m großen Turnhalle unseren Blicken bot, deren Äußeres wir schon von unseren Schlafzimmern bewundert hatten, da waren wir überwältigt von der Großartigkeit dieser Übungsstätte. Durch die völlig aus Glas bestehende ganze Seitenwand sah man in den Wald, hatte das Grün des noch jungen Rasens vor sich, sah die Sonne zwischen den Bäumen und fühlte sich beinahe im Freien stehend. Herrlich, diese Weite und Größe, diese Höhe und das doch Einmalige, das uns eng verbunden machte. Durch einen Gang mit Umkleidekabinen ist das Lehrschwimmbecken mit der Turnhalle verbunden, das wiederum in einer Farbenzusammenstellung nicht nur das Auge fesselte, sondern bei den gerade herrschenden Temperaturen zum kühlen Bade lockte. Rings um Turnhalle und Schulgebäude locken weite Rasenflächen, unterbrochen von Baumgruppen zu Lauf- und Sprungübungen, zur Gymnastik und zum fröhlichen Tummeln, aber auch zu beschaulicher Ruhe ein. Alles, was sich uns bot, erweckte den Gedanken, könnte man doch noch so jung sein, an einem Lehrgang in diesen Räumen, in dieser Umgebung und in dem Geiste, wie er, so hoffen wir, bei den Lehrgängen der Deutschen Turnschule in Berlin vor dem Kriege herrschte, teilzunehmen. Beneidenswerte Turnbrüder und Turnschwestern, die ihr das Glück haben werdet, eine Woche hier zu weilen!

Wollte ich nun über die baulichen, technischen und sonstigen Einrichtungen und über alles, was sich sonst unseren Augen und Ohren bot, berichten, ich müßte eine ganze $\text{\textcircled{D}}$ -Zeitung für mich haben. Gern werde ich aber bei unseren Vereins-Zusammenkünften erzählen, was es noch so vieles zu erzählen gibt. Die Begegnungen mit Adalbert Dickhut, dem die Leitung der Turnschule übertragen wurde, mit Harald Eimermacher, Liesel Niemeyer und anderen, vielfach nur dem Namen nach bekannten Größen unseres Deutschen Turner-Bundes zählten mit zu den schönsten Erlebnissen.

Natürlich konnte am Abend unseres Fahr- und Besichtigungstages trotz unserer großen Müdigkeit der Besuch des zur Altstadt Frankfurts zählenden Ortsteil Sachsenhausen nicht ausgeschlagen werden, wo wir echtes Frankfurter Volkstum und ebensolche Gemütlichkeit beim „Äppelwoi“ kennenlernten. Am lustigsten und ausgeschlafendsten war wohl unsere Anne-Lise Hintze, das einzige weibliche Wesen unter uns. Beinahe wäre sie noch hängen geblieben! Nach einer Stadtrundfahrt und Besichtigung des Römers und leider nur der Tür des Amtszimmers des Hausherrn und Turnbruders Werner Bockelmann (es war ja Sonntag!), hielten wir, bevor uns endgültig wieder die Autobahn aufnahm, noch kurze Rast auf dem Rhein-Main-Flughafen, der uns wahres weltstädtisches Treiben zeigte. Am letzten Ort vor der Zonengrenze wurde nochmals eine kurze Stärkungspause eingelegt, die beinahe dazu geführt hätte, der Gemütlichkeit die Nacht hindurch freien Lauf zu lassen, wartete bei allen nicht der Arbeitsplatz in Berlin. Nach langer Fahrt grüßten im Grauen des Montagmorgens die Türme Berlins, als wollten sie von uns hören, was sie trotz ihrer Höhe nicht erschauen konnten. Nun, wir, die wir als Erste aus Berliner Vereinen, voll des großen

Beilagenhinweis. Für alle Mitglieder über 18 Jahre liegt dieser Ausgabe ein Abdruck der neuen Vereinssatzung bei.



Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister

ALLE KASSEN

BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

Eindrucks gesehen hatten, welche Quelle sich für unseren Turnernachwuchs geöffnet hat, die wir als durchweg ältere Turner spürten, welcher Geist hier herrschen wird, wir wollen davon künden, daß es ein gutes Haus sein wird: unsere neue Deutsche Turnschule.

Vergessen soll nicht werden, unseren beiden Ausrichtern der Fahrt und zugleich Fahrern unserer Busse, den Turnbrüdern Erwin Heinold und Hans Karlinsky, herzlichen Dank zu sagen für die viele Mühe und die große Anstrengung, die uns 15 Berliner Pressewarten zu dem einmaligen Erlebnis verhalf.
Hellmuth Wolf

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

- 1./2. 8. Handball-Zonengrenzlandturnier in Helmstedt
2. 8. Faustballfahrt nach Delmenhorst
- 7.-9. 8. Bundesalterstreffen des DTB in Mainz
15. 8. Einsendeschluß für die September-Ausgabe
17. 8. Kinder-Dampferfahrt, ab Wannsee 9 Uhr

Nach den Ferien sind wir alle wieder da!

30. 8. Kindertreffen des BTB, Lichterfelder Stadion, 11-16 Uhr
5. 9. Tanzabend der $\text{\textcircled{D}}$ -Jugend, Jugendheim Am Eichgarten, 20 Uhr
11. 9. Vorstandssitzung bei Linthe, 19.30 Uhr
13. 9. Abturnen, Lichterfelder Stadion
20. 9. Stadtrundfahrt durch Berlin, 9-13 Uhr

Die Geschäftsstelle ist vom 5. bis 30. August geschlossen.

Anmeldungen für die Kinder-Dampferfahrt am 17. August unter gleichzeitiger Zahlung des Fahrpreises und Erhalt eines Anrechtscheines können im August nur mittwochs und sonnabends im Sommerbad Lichterfelde, Hindenburgdamm, ab 18 Uhr, erfolgen, da die Geschäftsstelle im August geschlossen ist. Auch bei Anni Lukassek, Ringstr. 38/39, werden noch Anmeldungen entgegengenommen. Der Dampfer faßt nur eine beschränkte Anzahl von Personen. Also nochmals: Alle $\text{\textcircled{D}}$ -Kinder und -Jugendliche mit ihren Eltern sind herzlich eingeladen. Fahrpreise: Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren 1,25 DM, Erwachsene 2,— DM. Abfahrt 9 Uhr Wannsee.

Wichtiger Hinweis des Vorstandes: Die neue Satzung

Die von der letzten Vereins-Jahresversammlung gebilligte neue Vereinssatzung ist nunmehr gedruckt worden und kommt zur Verteilung an die Mitglieder und Vereinsangehörigen. Allen über 18 Jahre alten Mitgliedern wird ein Abdruck der Satzung als Beilage zu dieser Ausgabe des „SCHWARZEN $\text{\textcircled{D}}$ “ zugestellt. Den Vereinsangehörigen unter 18 Jahren, also allen Jugendlichen und Kindern, stehen Satzungshefte in der Geschäftsstelle, Manteuffelstr. 23 (H. Neitzel), zur Verfügung, werden jedoch nur auf schriftliche Anforderung der Eltern oder Erziehungsberechtigten ausgehändigt.
Willi Braatz, Vorsitzender



Bekannt für die richtige
Turn- und Sportkleidung!

Ausgewählte Strickwaren

Eigene Sportwerkstätte

„Das Sporthaus mit der großen Erfahrung“
Am S-Bahnhof Steglitz

ABC

72 19 68/69

WKV

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 05 27

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

Sporthaus Klotz

Telefon 76 60 10

Fachgeschäft für **Wandern u. Sport**
Maria und Friedel Klotz

Lichterfelde, Hindenburgdamm 59 / Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72
(am Händelplatz)

Gardinen u. Möbelstoffe · Linoleum · Tapeten

Artur Karau

Kokosläufer · Stragula · Wachstuche

EIGENE WERKSTÄTTEN

Polstermöbel · Doppelbett-Couches

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 36
Fernsprecher 73 25 58 Ecke Klingsorstraße

mit **Scholz** da rollt's
73 46 29 Transporte

Warenauslieferung

Umzüge / Öfen / Klaviere

schnell, preiswert und zuverlässig

Lichterfelde West, Tietzenweg 86

an der Holbeinstraße

Kleider

Hierpel

Mäntel

Lichterfelde-Ost, Lankwitzer Straße 20 · 73 69 20

Das modische Spezialgeschäft für Sie am Bhf. Lichterfelde Ost

Am 5. September wieder Tanzabend der **LD**-Jugend

Der erste Tanzabend der **LD**-Jugend am 20. Juni im Jugendheim am Eichgärten war ein so gut gelungenes Experiment, daß ich dem Wunsch nach einer Wiederholung nicht widerstehen kann. Also, liebe Jugend, tanzen wir am 5. September wieder an gleicher Stelle ab 20 Uhr. Es spielt „Vater Ko“. Eintrittspreis 1,— DM. Karten im Vorverkauf auf den Übungsstätten, im beschränkten Umfange auch noch an der Abendkasse. Kommt möglichst alle! Es erwartet euch euer Jugendwart.

Dietrich von Stillfried

Kennst Du Berlin?

Um allen **LD**-Mitgliedern Gelegenheit zu geben, eine

Stadtrundfahrt durch Berlin

und zwar durch den westlichen und östlichen Teil mitzumachen und dadurch unser liebes altes Berlin, soweit es noch vorhanden ist, aber auch unser ebenso liebes neues Berlin kennenzulernen, das viele noch nicht gesehen haben, wollen wir am

Sonntag, dem 20. September, von 9 bis 13 Uhr

eine Busfahrt durchführen. Schon heute sei also darauf hingewiesen und darum gebeten, Meldungen für die Teilnahme bei der Geschäftsstelle abzugeben. Wenn die Plätze der vorgesehenen Autobusse belegt sind, können Nachmeldungen nicht mehr angenommen werden. Näheres in der September-Ausgabe.

Nach den Ferien wieder neues Leben auf allen Übungsstätten!

Allen **LD**-Angehörigen, die ihre Ferien außerhalb Berlins verleben, wünschen wir gutes Wetter und heste Erholung. Aber auch den „Daheimgebliebenen“ wünschen wir, daß sie in Berlin mit seiner so schönen Umgebung ausspannen können und sich für das neue Arbeitsjahr stärken und erholen. Wenn also während der Ferien und der Urlaubsreisen der „Betrieb“ allenthalben kleiner sein wird auf den Hallen und Plätzen, so wollen wir doch alle möglichst sofort nach Feriensluß bzw. Rückkehr zu den uns vertrauten und lieb gewordenen Stätten der Freude zurückkehren. Das gilt besonders auch für alle unsere **LD**-Kinder und -Jugendlichen. Auf fröhliches Wiedersehen!

HW

Zur Beachtung bei Fahrten außerhalb Berlins

Es liegt Veranlassung vor, den Abteilungsleitern und solchen Fachwarten, die Fahrten von Mannschaften, Wettkämpfern oder sonstigen Gruppen unternehmen wollen, im Interesse der eigenen Sicherheit und der der Teilnehmer den am 5. August 1957 einstimmig gefaßten Vorstandsbeschluß in Erinnerung zu bringen. Der Verein muß jede Haftung im Nichtbeachtungsfalle ablehnen. Der Beschluß lautet: „1. Fahrten, die von Abteilungen veranstaltet werden, bei denen Verträge mit Omnibusgesellschaften abzuschließen sind, werden nur genehmigt, wenn die betreffenden Verträge von unterschreibungsberechtigten Vorstandsmitgliedern unterzeichnet sind. Alle anderen Abmachungen sind ungültig. Alle Fahrten — beispielsweise mit einem von einer Mannschaft gemieteten Privatwagen, betrachtet der Verein als Privatfahrten und lehnt jede Verantwortung ab. Es können für etwa vorkommende Fälle keine Abteilungsgelder dafür in Anspruch genommen werden. 2. Vor jeder Fahrt, die der Verein oder eine Abteilung durchführt, hat jeder Teilnehmer dem Vereinsvorstand oder seinem Vertreter die Mitgliedskarte zur Überprüfung vorzulegen. Der Beitrag muß bis zum Antritt der Fahrt voll bezahlt sein. Erst dann ist die Möglichkeit zum Beginn der Fahrt bzw. zur Teilnahme an der Fahrt gegeben.“

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den **LD**
Sportgeräte

SPORT - MUCHOW

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 · Ruf 73 22 68

AUS DEN ABTEILUNGEN

TURNEN

Leitung: Bernhard Lehmann, Zehlendorf, Am Lappjagen 20, 84 06 93

Turnabteilung hinkt nach?

Nach Rücksprache des Leiters der Turnabteilung mit unserem „D-Redakteur“ wollte dieser den Bericht über das Gerätturnen gegen die Casseler Turngemeinde schreiben. Durch ein Mißverständnis ist er nicht in den Besitz der Wertungslisten gekommen.

Die Turnabteilung berichtet nunmehr selbst:

Pünktlich um 9 Uhr führte unser Männerturnwart, Tbr. Ganzel, die vier Wettkampfriegen, in die außerordentlich gut besuchte Turnhalle in der je eine Männer- und Frauenriege, in die Goetheschule. Der Leiter der Turnabteilung, Tbr. Bernh. Lehmann, begrüßte die Riegen und hieß die Kasseler Turner und Turnerinnen herzlich willkommen. Er brachte zum Ausdruck, daß die bessere Mannschaft den Sieg erringen möge! Abwechselnd wurde nun von den Turnern und Turnerinnen geturnt. Da vom D zwei der besten Turner durch Verletzung und Urlaub nicht mitturnen konnten, turnten — mit Zustimmung der Kasseler — zwei Neuköllner Turner an deren Stelle.

Die Männer begannen am Barren mit je 7 Turnern (die Frauen ebenso), von denen die fünf Besten gewertet wurden. Gespannt hingen die Augen der vielen Zuschauer an den Turnenden. Kassel lag bei diesem Durchgang mit 43,45 zu 43,20 Punkten vorn. Schon jetzt zeigte sich, daß Kassel nicht wie in ihrer Heimat beim ersten Treffen einem sicheren Siege zusteuerte.

Beim Pferdlang-Sprung gab es die höchsten Wertungen, ein Zeichen, daß den jungen Turnern dieser mutige Sprung am besten lag. Wieder lag Kassel mit 46,60 zu 45,90 Punkten vorn.

Dann ging es an das „Angstgerät“: Pferd-Stütz. Wenn auch etwas schwächer geturnt wurde als an den anderen Geräten, so konnte man doch feststellen, daß alle Turner auch hier fleißig geübt hatten. Endstand: 44,80 zu 43,50 für Kassel.

Beim Bodenturnen lag allen die junge, frische Art des Vortrages. Von 14 Turnern erreichten acht mehr als 9 Punkte! Kassel 46,90, D 44,15 Punkte.

Ausgerechnet am „königlichen Gerät“, dem Hochreck, gelang es unseren Turnern, Punkte zu sammeln. Mit 41,40 zu 40,15 Punkten hatten wir die Nase vorn.

Am Ende siegte Kassel mit 221,90 zu 219,0 Punkten. Ein Resultat, daß uns voll befriedigte und an dem wohl auch unsere beiden fehlenden Turner nichts hätten ändern können.

Wurden unsere Turnerinnen in Kassel nur knapp geschlagen, so waren sie in ihrer eigenen Halle an vier Geräten vorn und ließen nur bei der Gymnastik den Vorrang. Vielleicht sollten unsere Turnerinnen öfter die Gymnastikgruppe aufsuchen, wenn sie auch hier „ganz groß“ sein wollen.

Wieder begann es mit dem Pferdsprung, den unsere Frauen mit 45,10 zu 44,50 an sich brachten. Was bei den Männern das Hochreck, ist bei den Frauen das Turnen an den schwebenden Ringen. Eleganz und Mut vereinen sich hier. Orkanartiger Beifall brauste jedesmal auf, ganz gleich, ob für Kassel oder uns, wenn eine Turnerin nach besonders feiner Übung mit einem freien Überschlag oder mit einer eleganten Grätsche das Gerät verließ. Überhaupt der Beifall: Das war etwas für unsere zuschauenden Turner. Wenn sie auch mit dem Herzen bei ihrem Verein waren, am Gerät sahen sie nie nach dem Vereinsabzeichen! Der Beifall war für Kassel ebenso stark wie für den D, wenn die Übung gefiel! Ja, und so muß es auch sein unter Turnern: Nur die bessere Leistung darf gelten!

Blumenhalle am Thuner Platz

GÜNTER RADEMACHER

Berlin-Lichterfelde, Thuner Platz 2-4 (Parkfriedhof) / Fernruf: 73 30 14

Der Blumen-Lieferant des D

Grabpflege / Sämtl. Friedhofsarbeiten / Gartenpflege



In der Gymnastik und beim Bodenturnen sah man einmal elegante, fraulich schöne Bewegungen mit der Keule, dem Ball oder dem Springseil, und am Boden kraftvolle, anmutige Übungen, die immer begeisterten. Konnte Kassel die Gymnastik mit 45,65 zu 44,05 Punkten für sich buchen, so lagen wir beim Bodenturnen wieder mit 44,90 zu 44,60 Punkten vorn. Beim letzten Gerät, dem Barren mit ungleich hohen Holmen, überraschten vor allem Übungen, die halb dem Barren — und halb dem Reckturnen entnommen waren. Was an diesem Gerät, das ja erst seit einigen Jahren eingeführt ist, gezeigt wurde, war beinahe Kunstturnen! Wir atmeten auf, als die Punkte mit 44,90:44,60 für den D verkündet wurden. So hatten unsere Frauen am Ende 225,65 gegen 224,75 Punkte der Kasseler. Mit 0,90 Punkten waren sie knapp die Besseren.

Gesamtstand des Vergleichskampfes:

Ältere Casseler Turngemeinde 446,65 Punkte, D 444,65 Punkte.

Ein Resultat, aus dem unsere Turner und Turnerinnen neue Kraft und neue Freude an der Turnerei gewinnen sollten. „Vor den Preis setzten die Götter den Schweiß!“, und der dürfte wohl bei den Turnern am meisten und längsten fließen, ehe man wettkampffrei wird.

Die besten Turner:

1. Gernot Gross, Kassel, 46,40 Punkte; 2. Peter Spemann, D, 45,50 Punkte; 3. Hans Mill, Kassel, 43,90 Punkte; 4. Rudi Dreyer, Kassel, 43,90 Punkte; 5. Gerhard Gimber, D, 43,90 Punkte.

Peter Spemann als bester D-Turner turnte wieder so erfreulich sicher, daß ihm die eine Beruhigungs-Zigarette nach dem Turnen wohl zu gönnen war! Auch sonst ist er nach meiner Beobachtung beim Nikotingenuß sich des rechten Weges wohl bewußt! (Psychologisch und pädagogisch betrachtet: Ansichtssache! D. Schriftleitung.)

Die besten Turnerinnen:

1. Hannelore Schulze, D, 47,20 Punkte; 2. Karin Frenzel, D, 46,60 Punkte; 3. Ursel Bülow, Kassel, 45,70; 4. Helga Kapuschinski, Kassel, 45,45 Punkte; 5. Elisabeth Vaasen, Kassel, 45,15 Punkte. Bele.

Turner-Sommernachtsball

Nach diesem, für unsere Turner so erfreulichen Turnen wollten sie sich am Sonnabend, dem 27. 6., durch ein Sommerfest am Karpfenteich vergnügen. Und — ein hundert-prozentiger Erfolg! War der Saal gerade richtig voll (Unkosten sind gedeckt!), so hatte der rührige Vergnügungs-Ausschuß, an der Spitze: Kutti Drahtschmidt und Gisela Welitz mit Christel Blümke, Friedel Scholz und Günter Rademacher, alles getan, um uns trotz der warmen Sommernacht, bei einer ausgezeichneten Musikkapelle, eine Stimmung zu erzeugen, wie man sie sich nur immer wünschen mag. Prächtige Unterbrechungen, bei denen man auch etwas gewinnen konnte (hier sei besonders den Mitgliedern gedankt, die als Geschäftsleute einen wesentlichen Teil der Spenden zur Verfügung stellten!), und vor allem der um 24 Uhr gestartete Fackelzug zum Lilienthal-Denkmal waren einmalig. So kam der Sonntagmorgen viel zu schnell, und alle Teilnehmer waren des Lobes voll für diesen „Sommernachtsball“, sie alle lassen dem Vergnügungs-Ausschuß herzlich Dank sagen! Bele.

D-Mitglieder kaufen nur bei unseren Inserenten!

Freude bereiten durch Blumen

BLUMENHAUS
Dietrich von Stillfried

Berlin-Lichterfelde, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße
Helios-Blumendienst Tel. 73 51 85 Blumenautomat

Textil-Lukowski Lichterfelde, Hindenburgdamm 77a

Große Auswahl in
Damen-Oberbekleidung, Damen-, Herren- u. Kinderwäsche, Kurzwaren
Reichhaltiges Lager in
Strick- und Frottierwaren zu äußerst günstigen Preisen

Urlaub in Franken (Nordbayern)

bringt wirkliche Erholung!
Dazu lädt ein: *Gästeheim Taubertal* Schöne Terrasse
Freundl. Zimmer
Leitung: Eine geborene Berlinerin
10 km vom weltberühmten Rothenburg o.T. im herrlichen Taubertal



PELZE nur durch den Fachmann
FISCHER & FECHNER, Kürschnermeister
Mitglied der Interessengemeinschaft Berliner Kürschner-Meister
Konservierung / Neuanfertigung / Umarbeitung / Reparatur
Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 95, Ecke Dürerstr. / Tel. 73 40 56

BETTEN-HOLTZ

Berlin-Lichterfelde West
Hindenburgdamm 58a
Tel. 76 64 21

Bettfedern-Reinigung täglich!
Bettfedern, Inlette, Bettwäsche,
Matratzen, Frottierwaren
in großer Auswahl
• Anfertigung von abgesteppten Oberbetten •

WASCHOW

Bestecke
versilbert und rostfrei — WMF / Zwillingwerk
Porzellan
Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg u. a.
Sägeschliff in Tischnmesser
am
Bhf. West, Hans-Sachs-Str.
Tel. 73 22 97

|| Für Mitglieder des ☉ Teilzahlung nach
Vereinbarung ohne Aufschlag. ||

NOSSAGK Berlin-Lichterfelde, Baseler Str. 2-4

NEU! Lego Flugzeughallen! Wiking Flugzeuge! • Mitte Juli neue Wiking Autos!
Für den Urlaub Malbedarf: Skizzenblöcke, Farbstifte, Tempera- und Ölfarbkästen.
Telefon: 73 22 89

Faustball Leitung: H. B. Poetsch, Lichterfelde, Berner Straße 41, 73 68 19

Fahrt der ersten Männermannschaft zum Faustballturnier in Braunschweig

Leicht angehaucht von Abenteuerlust und Sportgeist, etwas schwerer vom Vorstand, weil wir ihn nicht rechtzeitig von unserem Unternehmen verständigt hatten (Mit Recht, denn von ihm erwartet man die Verantwortung, wenn etwas schief geht! Die Schriftltg.), brachen wir früh zu viert mit unseren Mopeds nach Braunschweig auf, während unser 5. Mann mit einer alten „Gurke“, die ihm über eine Mitfahrerzentrale vermittelt worden war, nachfolgte. Mit Rückenwind und gutem Mut landeten wir zur Mittagszeit in Braunschweig, prüften am Nachmittag die Luft, Stadt und Leute, verzichteten am Abend gezwungenermaßen freiwillig auf einen Nachtbummel, weil wir in der um 22 Uhr die Pforten schließenden Jugendherberge Quartier bezogen hatten. Die Gewißheit, durch den Verzicht auf das Erleben des Braunschweiger Nachttreibens nichts verloren zu haben, wiegte uns in einen ruhigen Schlaf, dessen kraftpendende Erquickung wir für den kommenden Tag noch gut gebrauchen sollten.

Am Sonntag, pünktlich um 9 Uhr, stellten wir uns zu unserem 1. Spiel gegen Verden, an dessen für den ☉ ruhmreichen Ausgang zwei weitere, nicht minder zu bewertende Erfolge gegen den ASC Braunschweig und MTV Braunschweig angehängt wurden. Somit waren wir stolzer Sieger — leider nur in unserer Gruppe. In den nun folgenden Zwischenspielen schmolz in der glühenden Hitze unsere Kondition noch schneller als vorher das Geld in unseren Geldbörsen. Wir gaben unser erstes und letztes und verloren zwei Spiele in turnbrüderlich tapferer Gegenwehr, und zwar gegen Celle und den späteren Endspielteilnehmer MTV Salzgitter. In dem nächsten Spiel trafen wir wieder auf den MTV Braunschweig, der genau so matt war wie wir, und konnten durch einen nochmaligen Sieg das Spiel um den 10. und 9. Platz sichern. Jenen belegten wir dann auch in einem durch Abgekämpftheit gezeichneten Spiel mit der demoralisierenden Gewißheit der am nahen Horizont drohenden Heimfahrt im Herzen, denn es war inzwischen 18 Uhr geworden.

Um 19 Uhr fuhren wir Mopedfahrer direkt vom Sportplatz in Richtung Heimat. Doch die Holde sahen wir sobald nicht wieder, weil uns ein Kupplungsschaden an einem der Mopeds zwang, noch langsamer zu fahren, als wir ohnehin schon fuhren. Schleimig, säumig, aber stetig, krochen wir die Autobahn entlang, die frische Nachtluft genießend und mitunter mit noch frischeren Turnerliedern erfüllend, von tiefer Abscheu gegen alles erfüllt, das auf vier Rädern an der Schönheit der Schöpfung und uns vorbeiraste. Um 1.24 Uhr morgens waren wir endlich daheim.

Für unseren 5. Mann wurde der Genuß des Reisens ebenfalls verlängert. Um 20 Uhr sollte er mit der „Gurke“ von der Mitfahrerzentrale abgeholt werden. Um 22 Uhr ließ er den Glauben an die Zuverlässigkeit der Menschheit sinken und fuhr mit der Bahn nach Helmstedt. Vom Bahnhof pilgerte er dann zum Kontrollpunkt, umflattert von vielerlei Nachtgetier, um sich ebendasselbst einen Laster zu mieten. Nach einer astronomischen Wartezeit, wie sie auf Erden bisweilen hier und da existieren soll, schnappte er einen und traf noch weniger quick als lebendig um 10 Uhr früh — 5 1/2 Stunden später als wir — zu Hause ein.

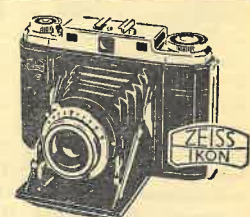
Als wir uns allesamt am nächsten Mittwoch wieder beim Training trafen, stellten wir rückblickend einmütig fest, daß die Fahrt für uns, wenn auch finanziell ein Tiefschlag, so doch ideell ein großer Gewinn war und wir alle tiefwirkende Eindrücke zurückbehalten hatten, auch anatomischer Art, besonders an der Stelle, in die man unsympathischen Leuten treten möchte.

(So schlecht ist doch der Bericht gar nicht, daß er ohne Namensnennung gebracht werden mußte! Die Schriftltg.)



REISEZEIT IST PHOTOZEIT

Cameras und alles Zubehör
Photoarbeiten preisgünstig im eigenen Labor
Colordienst für
AGFA · KODAK · PERUTZ · ZEISS-IKON
Teilzahlung



Die Photoabteilung von
OPTIKER JÄGER am S-Bf. Botanischer Garten, Moltkestr. 1 · Ruf 76 35 07

WKV

ABC

Spielwaren-Fachgeschäft**„Alles für das Kind“**

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 57a

Telefon: 76 59 33

Kinderfahrzeuge, Kindermöbel
Kinderwagen — Sportwagen**Gaststätte****PAUL LINTHE**

Lichterfelde, Hindenburgdamm 93

Telefon 73 18 66

Gut gepflegte Biere

in und außer Haus

Mitglied des ①

SPORT UND SPIEL Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31a, 73 79 87**Basketball** Leitung: Alfred Schüler, Lichterfelde, Baseler Straße 102 (neue Anschrift!)

Den Abschluß der Spielzeit 1958/59, die uns doch viele schöne Erfolge brachte, bildeten zwei Ereignisse, über die ich heute kurz berichten möchte. Das erste ist das Vorrundenspiel um den Bundesjugendpokal 1959 zwischen den Jugendmannschaften von Berlin und Hamburg, das am 21. 6. 1959 in Hamburg stattfand. Hier waren wir durch Peter und Hans-Jürgen Hoffmann vertreten, die zu den erfolgreichsten Spielern der Berliner Auswahl gehörten. Nachdem die Hamburger über weite Strecken des Spiels klar führten, siegte Berlin dann doch noch mit 37:34, diesmal unerwartet knapp, und qualifizierte sich damit für die Endrunde am 19. und 20. 9. Wir hoffen, daß wir auch hier wieder durch einige Spieler unserer spielstarken Jugendabteilung vertreten sein werden.

Eine Woche später wurde in der Turnhalle der Goethe-Schule ein Turnier der B-Jugend mit den vier besten Mannschaften Berlins ausgetragen. Besonders erfreulich ist hierbei die Initiative dieser jungen Spieler, von denen einer den schönen Wanderpreis stiftete, der dreimal hintereinander oder viermal außerhalb der Reihenfolge gewonnen werden muß, um endgültig in den Besitz eines Vereins überzugehen. Wieder war unsere Mannschaft nicht zu schlagen und siegte unangefochten in allen drei Spielen. Zunächst wurde der DBC, der leider nur vier Spieler zur Verfügung hatte, mit 29:12 geschlagen. Noch höher fiel im nächsten Treffen die Niederlage des DTV aus (31:11). Im Endspiel schließlich wurden die Neuköllner Sportfreunde mit 19:12 geschlagen. Beste Spieler waren hierbei Mannschaftsführer Hänel, Zenk und Kossmann. Zweiter wurde NSF mit Siegen über DTV (21:16) und DBC (36:12), vor DTV, der im Spiel um den dritten Platz den DBC 31:14 schlug. In einem Einlagespiel schlug unsere neue B-Jugend die erstmals zusammengestellte Schülermannschaft mit 16:10. Das waren, wie schon gesagt, die letzten Ereignisse der alten Saison, und wir können nur hoffen, in der nächsten Spielzeit den Verein ebenso gut und erfolgreich vertreten zu können.

Thomas Wiese

Was ein Schriftleiter doch alles verantworten soll!

Da ging für die Juli-Ausgabe der Bericht über die Basketballversammlung ein, unterzeichnet vom neuen Presseemann Thomas Wiese, der gar nichts davon wußte, daß er schon gleich nach seiner Wahl einen Bericht eingesandt hatte. Wenn auch der Inhalt ungefähr in seinem Sinne lag, so hatte er ihn doch nicht selber geschrieben, und auch keiner der Basketballer wollte es gewesen sein. Nun war ja nichts Schlimmes geschehen, wenn man von der unberechtigten Unterschrift absieht. Doch wie stellt sich Freund Wiese, von dem zum ersten Male eine Einsendung kam, es vor, von der Schriftleitung zu verlangen, „daß in Zukunft Berichte anderer nicht mit meinem Namen unterzeichnet werden“? Erwartet er auch fernerhin für sich eine „stille Mitarbeit“ anderer? Die Schriftleitung kann unmöglich jede Unterschrift graphologisch auf ihre Richtigkeit überprüfen und muß die Verantwortung für einen zum Abdruck gebrachten Beitrag, der nicht vom unterschriebenen Einsender stammt, selbstverständlich ablehnen. Aber vielleicht hatte es im vorliegenden Falle jemand nur gut gemeint, dem neuen Basketball-Pressewart bei seinem „Debut“ hilfreich unter die Arme zu greifen?

Hellmuth Wolf

Spezialist für FarbenfotografieDrogerie
Foto**M. GARTZ**

Lichterfelde, Drakestraße 46 Ecke Curtiusstraße · Ruf 73 30 33

Sonnenbrillen

Badefaschen

Sonnenöle

SCHWIMMEN

Leitung: Brigitte Glimm, Lichterfelde, Curtiusstr. 16 · Tel. 73 23 56 (Freymann)

Erfolgreiche Fahrt zum 1. Bundesschwimmfest des Deutschen Turner-Bundes in Sprockhövel/Westfalen!

Das 1. Bundesschwimmfest des DTB am 4. und 5. Juli in Sprockhövel war für die sechs Wettkämpfer unserer Schwimmabteilung ein voller Erfolg. Bei herrlichem Wetter, guter Organisation und einem sehr schönem Schwimmbad mit daran grenzendem Sportplatz, wurde sonnabends und sonntags eifrig um den Sieg gekämpft.

Die Schwimmer des ① konnten folgende Plätze erreichen:

Heidrun Pangratz: Jahn-Vierkampf 1. Platz, 31,58 Pkt.; 100 m Kraul 1. Platz, 1:19,8; und 100 m Brust 5. Pl., 1:41,0. Olaf Wolf: Jahn-Vierkampf 1. Platz, 27,98 Pkt.; 100 m Brust 13. Pl., 1:33,6. Ullrich Banse: Jahn-Vierkampf 2. Pl., 27,82 Pkt.; 100 m Kraul 9. Pl., 1:14,6. Thomas Lisson: Jahn-Vierkampf 4. Pl., 26 Pkt.; 100 m Kraul 10. Pl., 1:15,5. Hartmut Tolle: Jahn-Vierkampf 5. Pl., 25,95 Pkt.; 100 m Rücken 4. Pl., 1:33,2.

Außerdem belegten unsere vier Jungen noch im Mannschafts-Mehrkampf für Jugendturner den 2. Platz.

Angelika Lowak konnte sich diesmal leider noch nicht durchsetzen, aber beim nächsten Male wird es auch ihr gelingen.

Die Tage in Sprockhövel werden unseren Jugendlichen bestimmt in Erinnerung bleiben; denn es waren Tage echter turnerischer Kameradschaft. Dem Gastgeber sei gedankt für die Mühe, die er sich mit seinen Gästen gab.

Anni Lukasek

Kurz — aber wichtig!

Am 13. September Abturnen (Herbstsportfest)

Wenn wir auch heute noch nicht an den Schluß des Sommers denken, so ist der Tag doch nicht mehr fern, an dem wir unsere Kräfte im Verein messen, zu prüfen, wie wir unsere Leistungen steigern konnten und leider auch bald das Tummeln im Freien beschlossenen werden muß. Der ganze ① trifft sich am 13. September im Lichterfelder Stadion! Einzelheiten folgen in der September-Ausgabe.

Die für den 7. August angesetzte Vorstandssitzung fällt aus. (Sie wurde auf den 31. 7. verlegt.) Nächste Vorstandssitzung am 11. September, 19.30 Uhr, bei Linthe.

AUTO-EICKE

Berlin-Lichterfelde, Unter den Eichen 96

Autovermietung · Fahrschuleganztags, halbtags, stundenweise
ReiserabattGrundgebühr 25.- DM
Fahrlübung je 6.- DM

50 Volkswagen 1958, VW-Busse und Transporter

Nachtтариф für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr Einmalig für Berlin 76 66 77

BP - Tankstelle

Den Wettkämpfern beste Erfolge und allen Teilnehmern am Bundes-Alterstreffen des DTB in Mainz vom 7. bis 9. August schöne Turnfesttage und gute Fahrten! Wer schreibt etwas über die Erlebnisse in Mainz und auf den Turnfahrten für „DAS SCHARZE“?

Schon jetzt rüsten für die 75-Jahr-Feier des ①?

Vielleicht glauben manche, diese Frage mit nein beantworten zu sollen; aber wir sind der Ansicht, daß wir nicht früh genug mit den Vorbereitungen für diesen denkwürdigen Tag beginnen können. Der Vorstand hat sich bereits die ersten organisatorischen Gedanken gemacht, und schon tauchten sehr viele Vorschläge auf, was alles getan werden müßte. Da das 75-jährige Vereinsjubiläum sowohl auf dem Gebiete der Leibesübungen als auch in kultureller und gesellschaftlicher Weise einen großen und würdigen Rahmen erhalten soll, werden schon heute alle ①-Mitglieder aufgefordert, sich Gedanken über die Ausrichtung der über das ganze Jahr 1962 zu verteilenden Jubiläumsveranstaltungen zu machen und ihre Vorschläge an den Vorstand weiterzuleiten. Die Abteilungsleiter werden gebeten, bei den Abteilungs-Zusammenkünften die 75-Jahr-Feier stets auf die Tagesordnung zu setzen. Jeder, der zu irgendeiner Mitarbeit bereit ist, soll herzlich willkommen sein. HW

Auf das Kindertreffen der Gruppen II und III des Berliner Turnbundes am 30. August zu Beginn der Steglitzer Heimatwoche im Lichterfelder Stadion sei nochmals hingewiesen. Besonders alle Kinderwarte, Vorturner und Helfer bemühen sich, recht viele unserer Kinder bis zu 14 Jahren für die Teilnahme zu gewinnen. Das Treffen findet in der Zeit von 11 bis 16 Uhr statt.

AUS DER ①-FAMILIE

Am 4. August rundet die Turnschwester Anneliese Hape die erste Hälfte ihres Lebensjahrs ab, und sie ist uns sicher nicht böse, wenn wir ein bißchen nett umschrieben ihres bemerkenswerten Geburtstages gedenken. Zwar reicht besonders die Zeit nicht dazu, noch aktiv mitzumachen, aber das treue ①-Herz ist noch vorhanden und immer dabei. Besonders gern wird noch die allmonatliche Zusammenkunft der „alten“ Handballfrauen besucht, die ein Beweis echter Kameradschaft, herrührend aus glorreicher Zeit, ist. Unser Geburtstagskind gehörte nicht nur zu den besten Handballerinnen Berlins, sondern war auch eine ebenso gute Leichtathletin wie Gerätturnerin. Das waren Zeiten, Anneliese, was?! Laß Dir heute herzlich Glück und Gesundheit wünschen für die zweite, große Lebensrunde!

Kaum zu glauben, daß schon wieder zehn Jahre vergangen sein sollen! Unsere Glückwünsche zum 60. scheinen uns noch nicht sehr lange her zu sein. Und nun vollendet unser Turnbruder Oskar Puchelt am 26. August sein 70. Lebensjahr! In alter, man möchte sagen in neuer Frische schafft er noch immer in seiner geliebten „schwarzen Kunst“, die er besonders beim Druck unseres „SCHWARZEN ①“ pflegt. Allein deswegen will er sich noch nicht zur Ruhe setzen, und uns soll es sehr recht sein! Schade, daß der Beruf ihm nicht mal jetzt Zeit läßt, wie früher regelmäßig zum Turnen zu kommen. Lieber Oskar, bleib gesund, halte weiter Turnertreue und laß Dich sehr herzlich beglückwünschen an Deinem „biblischen Geburtstag!“

Es ist zwar keine runde Jahreszahl, aber doch eine schöne runde Zahl von Jahren, wenn man 64 Jahre einer Sache treu geblieben ist. Und soviel Jahre gehört am 1. August unser „Vereinsältester“ Hellmuth Frömming dem ① an. Möge unser heutiger Hinweis ihm sagen, daß wir seine überaus große Treue sehr zu würdigen wissen und daß wir uns darauf freuen, ihm im nächsten Jahre in hoffentlich der gleichen Frische und unwahrscheinlichen Unternehmungslust unsere herzlichen Glückwünsche sagen zu können. Bis dahin, lieber Hellmuth, alles Gute!

Schuhe kauft man am Platz

im Fachgeschäft bei

Lehmann & Dowe

Hindenburgdamm 58 neben Hili

ALFRED OSCHKE

Inhaber Bernhard Oschke

gegründet 1894

Eisenwaren · Werkzeuge
Haus- und Küchengeräte
Sportartikel

BERLIN-LICHTERFELDE WEST

Fernruf: 73 19 00

Baseler Str. 9

Restaurant

Alt Lichterfelde

Hindenburgdamm 79 / Tel. 73 15 04

bietet Ihnen
bei billigster Preisgestaltung
angenehmsten Aufenthalt

Kegelbahnen

Vereinszimmer

„Motze“ hat geheiratet! Am 25. Juni ist wieder eine ①-Ehe zustande gekommen. Rudolf Schreckenbach und Elisabeth Morozow haben den Bund fürs Leben geschlossen. Das soll uns willkommener Anlaß sein, beiden herzliche Glückwünsche zu sagen und ihnen „einen schönen Bund“ zu wünschen. Treue zum ① bleibt ja in diesem Falle selbstverständlich!

In der letzten Ausgabe versprochen wir, einen Auszug aus dem ausführlichen Brief unseres jungen Turnbruders Boris Lindenberg zu bringen, der nun in München eine neue Heimat hat. Diese und noch viele Zeilen mehr haben uns sehr erfreut:

„... So habe ich hier bereits einigermaßen Kontakt gefunden und fühle mich nicht mehr ganz so verlassen, wie ich es mir in viel schlimmerem Maße vorgestellt habe. Der geliebte alte Verein in Lichterfelde, von dem ich einen seelisch fast qualvollen Abschied nehmen mußte, wird mir aber weiterhin in allerbesten Erinnerung bleiben. Ich kann nicht genug betonen, daß es einen so netten, innerlich verbundenen und freundschaftlich zusammengehaltenen Verein, dessen Veranstaltungen jeder Art die Vereinsmitglieder zu mehr als „Turnkameraden“ machen, wohl nicht so schnell noch einmal zu finden gibt. Erst jetzt habe ich es schätzen gelernt, dem TuS Lichterfelde angehört zu haben, da ich die Verhältnisse woanders gesehen habe. Auch die Vereinszeitung verdient ein besonderes Lob, denn den Idealismus, wie ihn Herrn Wolfs Aufopferung erfordert, scheint man hier nicht zu kennen. Ich kann gar nicht verstehen, wie ein Verein ohne Vereinszeitung eine Gemeinschaft sein kann. Gerade das Nachrichtenblatt vermittelt doch Kontakt zu anderen Abteilungen und Mitgliedern.“

Herzlichen Dank, lieber Boris, Du hast uns alle ein wenig stolz gemacht, daß Du unserer Gemeinschaft entstammst. Wir wünschen Dir alles Gute, halte dem Turnertum die Treue und vergiß den ① nicht. Herzliche Grüße!

Dem Turnbruder Horst Hirschfeld wünschen wir recht baldige Genesung und senden viele Grüße.

Der besonders den Älteren noch bekannte Turnbruder Rudi Barth, ein Bruder unseres Turnbruders Otto Barth, ist in seinem Wohnsitz Luckau N/L plötzlich verstorben. Auf seinen Lichterfelder Besuchen hat er es sich nie nehmen lassen, seinen alten ① aufzusuchen. Wir gedenken gern unseres alten Freundes und drücken der Familie Barth unser herzliches Beileid aus.

Auch dem Handballkameraden Horst Habermann zum Tode seines Vaters sagen wir unser herzliches Beileid.

Reise- und Feriengrüße, für die wir vielmals danken, gingen ein von: Richard Book und Frau aus dem Fichtelgebirge, Werner Wiedicke und Friedel Scholz aus dem Paznauntal/Tirol, Pressewart Hellmuth Wolf aus Frankfurt/M. von der Besichtigung der neuen Deutschen Turnschule, Max und Anni Lukassek vom Plattenkogel bei Krimml, Klaus Weil aus Bischofsgrün, Herbert Ostermann aus dem Sauerland, unsere Schwimmer und Schwimmerinnen aus Sprockhövel, Bärbel Teller aus Franken, die Jugendgruppe aus München und Berchtesgaden unter Leitung von Dieter von Stillfried. Ernst Bienge genießt seinen Urlaub in Höchenschwand/Schwarzwald und grüßt besonders die Turnabteilung.

Turnbruder Friedel Schmidt läßt allen lieben Turnbrüdern, besonders dem Alterswart mit seiner Riege und dem Vereinsvorstand, für die große Freude, die ihm zu seinem

60. Geburtstag bereitet wurde, von Herzen Dank sagen. Möge diese Freude in ihm noch recht lange nachklingen!

10 Jahre im ① ist am 1. August der Sportfreund Bernhard Rex, wozu wir ihn nicht nur herzlich beglückwünschen, sondern auch hoffen, daß er uns weiter treu bleibt und viel Freude im ① findet.

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen: Turnen: 5 Schüler, 10 Schülerinnen, Sport und Spiel: Fred Jordan, Detlef Löwe, Lothar Löwe, Heinz Salatowski, Jürgen Salatowski, Schwimmen: Arno Scholz, 8 Schüler, 8 Schülerinnen.

**Geburtstag haben die Turn- und Sportkamerad(inn)en (über 18 J.)
im August:**

Turnabteilung	Gymnastikgruppe	
1. Eduard Grigoleit	2. Ursula Krohne	23. Dieter Wolf
Eckhard Melzer	12. Herta Hoppe	25. Werner Groß
3. August Brauer	25. Ruth Eggert	
4. Anneliese Hape		Schwimmabteilung
Herbert Brauns	Sport- und Spielabteilung	6. Ilse Russak
5. Alfred Jentsch	5. Jürgen Bienge	8. Gerhard Kühnel
11. Richard Schulze	Horst Habermann	17. Barbara Thom
Detlef Hänisch	7. Wolfhard Riediger	19. Paul Menzel
12. Emma Wolf	11. Monika Stamm	20. Barbara Günther
Alfred Urban	16. Wolf Brandenburger	22. Ingeborg Haufe
15. Viktor Marowski	17. Siegfried Schellberger	23. Dorothea Puchelt
16. Otto Barth	18. Ute Sommer	29. Arno Scholz
20. Ilse Sauerbier	19. Winfried Nilson	30. Almuth Vilbrandt
24. Kurt Grieser	22. Heinz Mahler	
26. Oskar Puchelt		

Wir sprechen allen unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Veränderungen von Einsendungen sind meist auf Raumangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden.

Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die September-Ausgabe: 15. August
Einsendungen an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-
und Schülermappen / Modische
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren-Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer
Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600—800 Personen
Kl. Festsaal für 150—300 Personen

Jeden Sonnabend
Großveranstaltungen

Endstation der Straßenbahn 74
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg